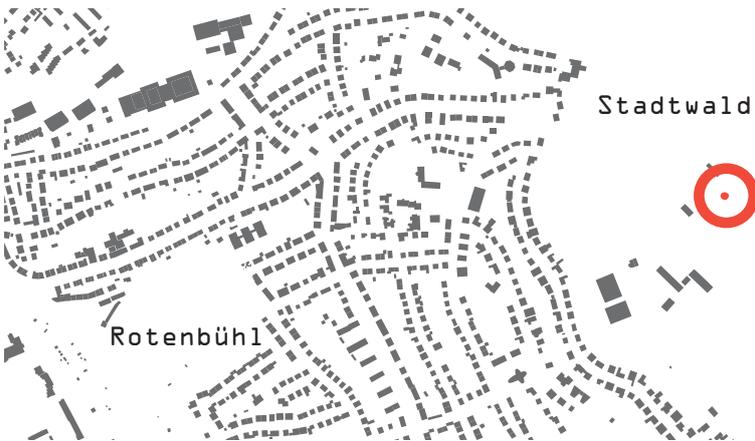




Fotos: baubar 2016



## imbisspavillon in st.johann

Pavillon im Freibad „Totobad“, Am Schwarzenbergbad, Saarbrücken-St.Johann, erbaut 1959; Architekten Dietz & Grothe

Sommer, Sonne, Schweiß – seit 60 Jahren kühlen sich die Saarbrücker am liebsten im Totobad auf dem Schwarzenberg ab. Die große Beliebtheit bei der Bevölkerung hat so manche Schließungsabsicht abwenden können, jedoch leider nicht den Verlust seines Wahrzeichens, der mächtige 10m-Sprungturm aus Beton, der in den 1980er Jahren durch einen unpassenden Edelstahlurm ersetzt wurde. Zum Glück besitzt das Bad viele Bauten, die vom hohen Gestaltungsanspruch der Architekten Dietz & Grothe zeugen. So beim Imbisspavillon, der als Rundbau quasi über die gradlinige Struktur der Anlage thront. Der zweigeschossige Bau vereint raffiniert unterschiedliche Geometrien: die Funktionskisten aus Holz schieben sich unter die weit ausragenden, kreisrunden Deckenplatten. Die radspeichenartigen Betonrippen verstärken den Gegensatz von dynamischer Tragstruktur und orthogonalem Innenausbau. Treppenanlage und Stützwand verzahnen den Pavillon mit der Landschaft und überwinden geschickt den Höhengsprung. Hier werden die Freibadbesucher nicht nur bestens mit Pommes und Eis versorgt, sondern kommen in den Genuss einer besonderen Freizeitarchitektur.



„Stadtkundschaften“ will den Blick für die jüngere Geschichte der Saarbrücker Stadtentwicklung schärfen und widmet sich der wenig geschätzten Architektur der 1950er bis 1970er Jahre in all ihren Facetten, von Bauwerken über Plätze bis hin zu Grünanlagen. Der Laborbericht wird quartalsweise ein herausragendes Gebäude oder Stadtdetail aus dieser Zeit vorstellen. Am Ende soll ein Parcours entstehen, der die Kraft und Vielschichtigkeit dieser Epoche verdeutlichen soll. Für Vorschläge und Hinweise sind wir immer dankbar.